

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Berbel Ablufttechnik GmbH Rheine	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020	15.10.2021

Berbel Ablufttechnik GmbH

Rheine

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/2020

BERBEL ABLUFTTECHNIK GMBH, RHEINE

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Berbel Ablufttechnik GmbH (im Weiteren: berbel) mit Sitz in Rheine ist Hersteller und Vertreiber von Dunstabzügen für den privaten Gebrauch im hochpreisigen Segment. Der Vertrieb erfolgt im Inland ausschließlich über den Fachhandel. Im Export arbeitet berbel entweder mit eigenen Vertriebsmitarbeitern oder mit Importeuren. berbel ist bei allen namhaften Einkaufsverbänden der Küchenbranche gelistet, was einen optimalen Zugang zum deutschen und europäischen Fachhandel gewährleistet.

Das Unternehmen konzentriert sich auf Produkte mit hohem Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmalen, welche überwiegend mit Schutzrechten abgesichert sind.

Die WESCO AG, Wettingen/Schweiz, ist 100%-iger Gesellschafter der berbel. Die Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine, (im Folgenden kurz „Homeier“) ist eine 100%-ige Tochter der berbel.

2. Ziele und Strategien

Berbel wird ihr Produktsortiment erweitern, mit dem Ziel weitere Marktanteile zu gewinnen. Berbel beabsichtigt, Marktführer im Bereich hochwertiger Dunstabzüge zu werden.

Nach der erfolgreichen Erweiterung im Segment der filterfreien Kochfeldabsaugung ‚Downline‘ um die „Compact-Version“ im Vorjahr, wurde im Geschäftsjahr dieses Produktsortiment um eine „Performance-Version“ mit Monolüfter erweitert. Für jedes Produktsegment, ob Einbauhaube, Wandhaube, Kopffreihaube, Deckenhaube oder Kochfeldabzug bietet berbel eine Alternative, die auf herkömmliche Fettfilter verzichtet.

Für den Fachhandel, also die Kunden von berbel, ist damit eine Konzentration auf eine starke Marke im Bereich Dunstabzüge möglich geworden.

Neben den funktionalen Vorteilen der berbel-Technik orientiert sich das Unternehmen an Design- und Ausstattungstrends für das ‚Zuhause‘ und setzt laufend emotionale Maßstäbe.

Strategisch verfolgen wir weiterhin komplexe Technologiethemen, die eine energieeffiziente Wrasenerfassung, einen geringen Geräuschpegel sowie eine vollständige Geruchsbindung bei einfachster Handhabung und Reinigungsfreundlichkeit garantieren.

3. Forschung und Entwicklung

In der Zeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 wendeten wir TEUR 803 für Entwicklungen auf, die zu 100% aktiviert wurden. In der Zeit vom 01.10.2018 bis 30.09.2019 waren es TEUR 492.

Der Bereich F&E entwickelt sowohl neue Technologien als auch Sortimentserweiterungen. Neben Neuentwicklungen und der Produktpflege bestehender Produkte zur Optimierung der Wrasenerfassung nimmt die Forschung im Bereich der Sensorik einen stetig zunehmenden Anteil ein. So wurde im Geschäftsjahr produktübergreifend das neue Steuerungssystem b-Tronic eingeführt.

Die Produktkategorie der Kopffreihauben hat für berbel weiterhin eine große Bedeutung. Hier wurden in den Vorjahren mit Erfolg die unterschiedlichen Modelle der Ergoline eingeführt.

Weiterhin erfreut sich die im Vorjahr überarbeitete Modellreihe Formline großer Beliebtheit. Die neue Generation der Formline beinhaltet wesentliche Baukastenelemente, wie BackFlow oder die Gestaltung des Ansaug- und Abscheidebereiches der Haube. Außerdem wurde mit der Modellüberarbeitung die Farbe schwarz ergänzend zur Edelstahloptik entwickelt.

Die Produktkategorie Skyline erfreut sich fortlaufend großer Beliebtheit mit steigenden Stückzahlen. Die Variante mit Soundsystem ist inzwischen im Fachhandel platziert und kommt immer mehr in den Durchverkauf. Berbel setzt mit einer weiteren Innovation weitere Maßstäbe in Sachen Design.

Im Bereich der Kochfeldabsaugungen hat das Unternehmen regenerative Umluftfilter entwickelt, weitere technologische Entwicklungen für folgende Produktgenerationen mit intuitiver Bedienung werden eingeführt.

Unsere Entwicklungsabteilung wird unterstützt von externen Ingenieurbüros und Designern und ist ausgesprochen innovativ und sehr aktiv in der Umsetzung neuer Technologiethemen.

Ein wichtiger Teil der Zukunftssicherung besteht in der Sicherung der berbel-Erfindungen. So konnten weitere Innovationen in Patentanmeldungen gesichert werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind seit Anfang des Jahres 2020 insbesondere beeinflusst durch die Einflüsse und Auswirkungen der Corona-Krise. Während in verschiedenen Branchen, Regionen & Ländern immer noch die Auswirkungen des zeitweisen Lockdowns in vielen Teilen des wirtschaftlichen Lebens zu spüren sind, hat sich das für uns wichtige Segment des Küchenhandels deutlich erholt.

Die deutsche Möbelindustrie verzeichnet insgesamt für den Zeitraum Januar bis Juli 2020 einem Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 8,9%. Etwas verhaltener ist der Umsatzrückgang im Bereich Küchenmöbel mit minus 1,7% im gleichen Zeitraum ausgefallen. Hierbei hat allerdings der Umsatzrückgang im Ausland bei minus 5,8% gelegen, während im Inland ein Umsatzplus von 7,5% erwirtschaftet wurde.

Uns ist es gelungen, die gebräuchliche Technik im Bereich Dunstabzüge weiter zu optimieren. Unsere Dunstabzüge arbeiten leiser, wesentlich effizienter, nahezu ohne Saugkraftverlust und deutlich energieschonender. Innovative Technik, hochwertige Materialien und umfangreiche Qualitätskontrollen erfüllen den Anspruch „Made in Germany“.

Materialkostensteigerungen durch die hohen Lohnabschlüsse der letzten Jahre, insbesondere in der metallverarbeitenden Industrie in Deutschland, konnten wir weitestgehend durch größere Rahmenmengen entgegenwirken.

Auch wenn das abgelaufene Geschäftsjahr deutlich beeinflusst wurde durch die weltweite Corona-Pandemie, konnten wir für das Geschäftsjahr 2019/2020 ein Umsatzplus von 16% verzeichnen. Gerade durch die Sortimentserweiterung um die Kochfeldabzüge haben wir weitere Marktanteile gewonnen. Diese Strategie werden wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen und u.a. im europäischen Ausland Wachstumsmärkte bearbeiten.

2. Geschäftsverlauf

Mit unserem Umsatzzuwachs sind wir im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden. Unser Geschäftsjahr (01.10.2019 bis 30.09.2020) weist eine Umsatzsteigerung von 16% gegenüber der Vorjahresperiode aus (EUR 62,3 Mio., Vj.: EUR 53,7 Mio.).

Die Materialaufwandsquote hat sich ggü. dem Vorjahr um 3,58%-Punkte verbessert. Durch größere Abnahmemengen, einerseits wegen des Anstiegs der Absatzmengen und andererseits aufgrund einer Konzentration auf weniger Lieferanten, konnten wir bessere Einkaufskonditionen erzielen. Die Personalkosten sind um rund 18% und damit im Wesentlichen analog zum Umsatz gestiegen.

Des Weiteren ist berbel durch die Vertriebsstrategie inzwischen in allen wesentlichen Einkaufsverbänden gelistet, die unser Wachstum fördern. Die Zusammenarbeit mit Einkaufsverbänden belasten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Ein Teil des Unternehmenserfolges beruht auf dem Werkskundendienst von berbel. Diese Abteilung hat im Berichtsjahr eine neue Führung und gleichzeitig einen verbesserten Kundenservice erfahren. Als hochwertiger Markenhersteller haben wir uns dazu entschieden, Produktfehler eigeninitiativ zu beheben und Kunden schnell und serviceorientiert zu bedienen. Der betriebliche Aufwand ist dadurch höher als in den vergangenen Jahren.

Für die Außenwirkung des Unternehmens wurde im Berichtsjahr eine weitere werbliche und emotionale Kampagne entwickelt, die u.a. zur Endkundenansprache in hochwertigen Medien unserer Zielgruppe zum Einsatz kommt. Diese Ausrichtung der Außenwirkung wurde für die Fachhandels- und Endkundenmessen verfeinert und mit großem Erfolg eingesetzt.

Unser Tochterunternehmen Homeier hat in den letzten Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Sortimentserweiterung geleistet. So konnte mit der Erweiterung der Produktkategorie „Downair“ um die „Mistral Flex“ eine neue Kochfeldabsaugung im Markt platziert werden.

3. Lage

Im Berichtsjahr hat sich das Unternehmen neben dem Fokus auf Produktentwicklung auf die Verbesserung der internen Prozesse konzentriert.

In der Arbeitsvorbereitung wurden neue Prozesse entwickelt und erfolgreich eingeführt, die den veränderten Liefersituationen und der Bedarfssituation gerecht werden.

Der Außendienst wurde weiter ausgebaut. Insgesamt sind die Vertriebsgebiete deutlich kleiner geworden, so dass der jeweilige Außendienst den Fachhandel noch intensiver betreuen kann.

In der berbel-Akademie werden regelmäßig mehrtägige Schulungen für Kundengruppen durchgeführt. Neben der berbel-Akademie in unserem Stammhaus in Rheine, wurde im Geschäftsjahr ein weiterer Showroom in Süddeutschland eröffnet.

Zusätzlich ist der berbel-Truck als ‚rollender‘ Schulungsraum europaweit unterwegs und schult Fachhändler am jeweiligen Sitz der Unternehmen.

a) Auftragslage

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Krise ist die für uns wichtige Messe area30 im September 2020 ausgefallen. Anstatt dessen haben wir uns an der erstmalig durchgeführten Online-Messe ‚kuechenherbst.online‘ beteiligt sowie unsere Produktneuheiten virtuell auf unserer Homepage dargestellt. Unsere Auftragslage hat sich in den letzten Monaten weiterhin verbessert und ist nach wie vor als stabil zu bezeichnen.

b) Ertragslage

Die Verbesserung des Rohergebnisses resultiert aus der Umsatzsteigerung von 16%. Das Rohergebnis stieg von TEUR 27.320 (Vorjahr) auf TEUR 32.838.

Die Personalaufwandsquote beträgt 16,82% und liegt damit auf Vorjahresniveau (16,58%).

Schwankungen in den Rohstoffpreisen gleichen wir durch Jahres-Rahmenverträge mit unseren Lieferanten aus. Insbesondere Teuerungen im Edelstahlbereich sowie der angespannten Liefersituation bei Elektronikbauteilen begegnen wir mit einem ausgewogenen Lieferantenmix.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 23,90 % gestiegen, was im Wesentlichen auf die steigenden Kosten auf der Absatzseite, auf eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten und höhere Aufwendungen für Prozessoptimierungen zurückzuführen ist.

Die dargestellten Entwicklungen führten insgesamt zu einem Jahresergebnis von TEUR 1.991 im Berichtsjahr (Vorjahr TEUR 1.810).

c) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb vereinbarter Ziele unter Inanspruchnahme von Skonti zu begleichen und Forderungen innerhalb vereinbarter Ziele zu vereinnahmen.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind selten und gemessen am Gesamtumsatz eher in geringer Höhe. Ein großer Teil der Umsätze wird über Einkaufsverbände generiert, mit denen zum Teil Zentralregulierungsverträge inkl. Übernahme der Delkredere-Haftung bestehen.

Soweit Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden. Im Zweifel erfolgen die ersten Lieferungen, insbesondere im Export, nur gegen Vorauskasse.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 20,86% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele unter Inanspruchnahme von Skonti beglichen werden.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich über Lieferantenkredite. Eine Inanspruchnahme von Kreditlinien bei Banken war bisher nicht notwendig.

Die diesjährigen Investitionen konnten vollständig aus eigenen Überschüssen erfolgen. Der Anlagendeckungsgrad I, bei dem wir das Eigenkapital ins Verhältnis zur Summe aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagevermögen setzen, stieg an von 214,33% auf 240,68%. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand Effizienzsteigerung unserer Fertigung weiter im Vordergrund.

Unsere Liquidität 2. Grades (Verhältnis liquide Mittel + kurzfristige Forderungen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten + Rückstellungen) beträgt 122,38%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind damit durch die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände gedeckt.

Die Liquiditätslage ist im abgelaufenen Geschäftsjahr stets stabil gewesen.

d) Vermögenslage

Bedingt durch die deutliche Erhöhung der Bilanzsumme, die insbesondere aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der liquiden Mittel bzw. des Eigenkapitals und der Rückstellungen resultiert, ist die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 45,10% auf 43,48% gesunken. Bei der Anlagenintensität, also dem Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen, kam es zu einer leichten Veränderung auf 18,06% (VJ: 21,04%).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung den DB I sowie das EBIT heran.

Der Deckungsbeitrag I (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand) hat sich im Geschäftsjahr aufgrund der Umsatzsteigerung und den verbesserten Einkaufskonditionen erhöht auf Euro 32,2 Mio. (Vorjahr: Euro 25,9 Mio.). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen hat sich der Deckungsbeitrag I gegenüber dem Vorjahr um 3,58%-Punkte verbessert.

Das EBIT in Relation zu den Umsatzerlösen ist gegenüber dem Vorjahr mit 5,03% (Vorjahr: 5,35%) auf stabilem Niveau. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden. Unsere strategische Zielverfolgung verläuft wohl überlegt, so dass wir im abgelaufenen Jahr bestmöglich auf negative Entwicklungen reagieren konnten. Wir sind also weiterhin gerüstet für weiteres, erfolgreiches Wachstum.

III. Prognosebericht

Berbel wird das Produktsortiment kontinuierlich erweitern. Hierzu werden wir erhebliche Anstrengungen in der Entwicklung von Innovationen und von neuen Produkten unternehmen. Im Rahmen eines strukturierten Innovations- und Produktmanagementprozesses verfolgen wir eine klare mittel- und langfristig ausgerichtete Strategie.

Im Zuge unseres stetigen Wachstums werden wir unsere Fachabteilung systematisch mit qualifiziertem Personal weiter ausbauen und in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren.

Um das weitere Wachstum langfristig ermöglichen zu können, werden wir weiter in unseren Standort in Rheine investieren. So werden wir zusätzliche Kapazitäten und Flächen für die Logistik schaffen, Sozialräume ergänzen und Büroflächen erweitern. Wir werden in der Produktion die Anwendung von Lean-Prinzipien kontinuierlich ausbauen und damit Produktivität und Ausbringung am Standort erhöhen.

Im Vertrieb setzen wir im Inland auf den Ausbau unseres Teams an Außendienstmitarbeitern, um die flächendeckende Marktbearbeitung zu intensivieren. Der Vertrieb im Ausland wird insbesondere in den an Deutschland angrenzenden Ländern durch fest angestellte Vertriebsmitarbeiter verstärkt ausgebaut.

Die weitere Entwicklung des deutschen Marktes, aber auch der europäischen Märkte, hängt im Wesentlichen von den weiteren Einschränkungen und Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie ab. Aufgrund dessen betrachten wir das Marktumfeld in Deutschland in den nächsten Monaten als labil. Demgegenüber sehen wir aber die für uns wichtige Küchenbranche als deutlich stabiler an. Berbel erwartet weitere Umsatzzuwächse, auch wenn die prozentualen Steigerungen geringer erwartet werden als in den zurückliegenden Jahren.

Wir erwarten ein gegenüber dem Berichtsjahr bei deutlich ansteigendem DB I ein deutlich ansteigendes EBIT und Jahresergebnis.

IV. Chancen- und Risikobericht

Branchenspezifische Chancen und Risiken:

Resultierend aus der Unternehmensgröße hat unser Handeln für unsere Marktbegleiter an Bedeutung gewonnen. Wir haben den Marktbegleitern relevante Marktanteile abgenommen und müssen mit verstärkter Gegenreaktion rechnen. Ferner steigen große Vollsortimenter in bisher von uns allein oder nur von Spezialisten für Dunstabzüge bearbeitete Marktsegmente ein. Dieses könnte unsere bestehenden Platzierungen im Handel weiter unter Druck setzen.

Als Chance bleibt weiterhin die Fähigkeit sehr schnell und flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren. Mit unserer hervorragenden Vernetzung im Fachhandel und mit der weiteren Intensivierung der Marktbearbeitung vor Ort in den Küchenstudios, sehen wir sehr gute Möglichkeiten, auch unter steigendem Wettbewerbsdruck weiter sehr erfolgreich unseren Umsatz ausbauen zu können.

Ertragsorientierte Chancen und Risiken:

Die größte Herausforderung sehen wir bei Betrachtung der Ertragsseite im Verlauf der betrieblichen Aufwendungen bzw. unseren Einkaufskosten insgesamt. Berbel will an dem Qualitätsniveau festhalten und möchte auch weiterhin alle Produkte am Hauptsitz des Unternehmens in Rheine/Deutschland produzieren. Lohn- und Einkaufskosten für Halbfabrikate aus Deutschland steigen weiter an. Wir sehen jedoch den Verlauf als Chance. Und so werden wir über die Steigerung der Produktivität, unter anderem mittels steigenden Automatisierungsgrad sowie eine Optimierung des Fertigungslayouts und der innerbetrieblichen Logistikprozesse die Gesamteffizienz des Standortes in Rheine soweit verbessern, dass sich ‚Made in Germany‘ weiterhin auszahlt.

Wir erwarten, dass sich der Trend in der Branche zu qualitativ hochwertigen und technisch ausgereiften Produkten verstärken wird. Dieses könnte zusammen mit einer zunehmenden Bereitschaft unserer Kunden, die Einrichtung einer Küche als Erlebnis zu verstehen, zu einem Uptrading-Effekt und damit zusätzlichen Erträgen führen.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken:

Aufgrund der finanziellen Unabhängigkeit unserer Muttergesellschaft ist mit einer stabilen Eigenkapitalsituation sowie einer ausreichenden Liquidität zu rechnen.

Mit Wechselkursrisiken ist zunächst nicht zu rechnen, da die Rechnungsstellung mehrheitlich in Euro erfolgt.

V. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Rheine, den 5. November 2020

gez. Karl von Bodelschwingh, Geschäftsführer

*gez. Andreas Wolfsholz, Geschäftsführer**gez. Jürgen Kromer, Geschäftsführer***BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020****BERBEL ABLUFTTECHNIK GMBH, RHEINE****AKTIVA**

	30.9.2020 EUR	30.9.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.117.524,71	3.928.141,01
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.490.294,65	2.132.744,50
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.045.048,91	1.535.828,94
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	445.245,74	596.915,56
II. Sachanlagen	1.427.230,06	1.445.396,51
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	163.704,47	133.859,37
2. technische Anlagen und Maschinen	68.054,99	90.959,48
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.143.224,39	1.220.577,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.246,21	0,00
III. Finanzanlagen	200.000,00	350.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.000,00	325.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	18.585.412,65	14.651.654,62
I. Vorräte	6.181.811,00	7.342.804,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.196.618,92	6.627.066,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.949.060,53	6.480.042,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.901,86	17.150,54
3. Forderungen gegen Gesellschafter	94.746,66	66.268,02
4. sonstige Vermögensgegenstände	149.909,87	63.605,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.206.982,73	681.783,67
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	91.122,18	88.574,32
	22.794.059,54	18.668.369,95

	30.9.2020 EUR	30.9.2019 EUR
PASSIVA		
	30.9.2020 EUR	30.9.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL	9.910.088,42	8.419.097,71
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	534.117,22	534.117,22
III. Bilanzgewinn	9.075.971,20	7.584.980,49
B. RÜCKSTELLUNGEN	4.189.954,49	2.492.024,49
C. VERBINDLICHKEITEN	8.045.216,63	7.242.747,75
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.736,62	23.127,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.755.219,57	4.330.752,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.755.219,57 (Vorjahr: EUR 4.330.752,67)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79.844,97	173.275,90
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 79.844,97 (Vorjahr: EUR 173.275,90)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.135.072,52	2.132.765,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 35.072,52 (Vorjahr: EUR 32.765,36)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.100.000,00 (Vorjahr: EUR 2.100.000,00)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.042.342,95	582.826,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.042.342,95 (Vorjahr: EUR 582.826,36)		
- davon aus Steuern: EUR 868.763,18 (Vorjahr: EUR 455.476,03)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 17.402,08 (Vorjahr: EUR 15.252,83)		
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	648.800,00	514.500,00
	22.794.059,54	18.668.369,95

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

	2019/20 EUR	2018/19 EUR
1. Rohergebnis	32.837.554,12	27.320.473,72
2. Personalaufwand	-10.473.303,59	-8.910.397,41
a) Löhne und Gehälter	-8.946.647,16	-7.597.141,59

	2019/20 EUR	2018/19 EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.526.656,43	-1.313.255,82
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.187.721,31	-970.416,74
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.047.241,33	-14.565.862,38
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.074,13	33.239,58
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	967,23	2.002,87
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-41.869,10	-115.322,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-157.067,00	-108.702,17
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 105.000,00 (Vorjahr: EUR 105.000,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-931.524,41	-866.181,42
10. Ergebnis nach Steuern	2.011.868,74	1.818.833,45
11. sonstige Steuern	-20.878,03	-8.445,08
12. Jahresüberschuss	1.990.990,71	1.810.388,37

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/2020

BERBEL ABLUFTTECHNIK GMBH, RHEINE

I. Vorbemerkung

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine, und ist beim Amtsgericht Steinfurt unter HRB 5827 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 2 HGB auf.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertansätze in der Bilanz der Berbel Ablufttechnik GmbH zum 30. September 2020 wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung genommen.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den produktionsbezogenen Vollkosten. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Beachtung der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Durchschnittspreisen, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Fertige Erzeugnisse werden zu Durchschnittspreisen bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten. Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen nach Maßgabe des wahrscheinlichen Ausfallrisikos gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 0,5 % Rechnung getragen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauten, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwand nach dem Stichtag darstellen.

Die Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände. Die daraus resultierenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden verrechnet angesetzt (§ 274 Abs. 1 Satz 3 HGB). Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 30,825 %.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für Entwicklung von insgesamt 803 TEUR (Vj.: 492 TEUR) getätigt. Diese Aufwendungen wurden ausschließlich für Entwicklungen aufgewendet, in voller Höhe aktiviert und unter "selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens" ausgewiesen.

Zum 30. September 2020 bestehen ausschüttungsgespernte Beträge in Höhe von 1.415 TEUR (Vj.: 1.062 TEUR), die in voller Höhe auf die Aktivierung von Entwicklungskosten abzgl. der hierauf entfallenden passiven latenten Steuern entfallen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine. Zum 30. September 2020 betrugen die Ausleihungen an dieses Unternehmen 175 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Gesellschafter resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

In dem Geschäftsjahr 2019/2020 wurde 500 TEUR aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres ausgeschüttet. Der Beschluss zur Ausschüttung erfolgte nach Aufstellung des Jahresabschlusses zum 30.09.2019.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen ein Darlehen i.H.v. 2.100 TEUR sowie 35 TEUR aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 42 TEUR die Verlustübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag, mit 37 TEUR Lieferungen und Leistungen sowie mit 1 TEUR die umsatzsteuerliche Organschaft mit der Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine.

Latente Steuern

In der Bilanz angesetzte latente Steuerschulden entwickeln sich im Geschäftsjahr wie folgt (Angaben in TEUR):

	01.10.2019	Veränderung	30.09.2020
Passive latente Steuern	515	+ 134	649

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 97 TEUR enthalten.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen i.H.v. 921,6 TEUR, die sich wie folgt zusammensetzen:

	TEUR bis Laufzeitende
Gebäudemieten	338,4
Leasingkosten	583,2

Die finanzielle Verpflichtung aus Gebäudemieten besteht im Wesentlichen aus Mietverträgen.

Anteilsbesitz

Die Berbel Ablufttechnik GmbH ist alleinige Anteilseignerin der Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine. Diese verfügt zum 30. September 2020 über ein Eigenkapital in Höhe von 25 TEUR. Das Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) im Geschäftsjahr 2019/2020 beträgt -41,9 TEUR.

Personal

Die Berbel Ablufttechnik GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt 189 Mitarbeiter, davon 80 Angestellte, 96 gewerbliche Arbeitnehmer und 13 geringfügig Beschäftigte.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch

Herrn Karl von Bodelschwingh, Vorsitzender der Geschäftsführung, Geschäftsführer für die Bereiche Kundenservice, Produktmanagement, Marketing, Vertrieb und Entwicklung

Herrn Andreas Wolfsholz, Geschäftsführer für die Bereiche Personal, Finanzen, IT und Einkauf (ab 06.01.2020)

Herrn Jürgen Kromer, Geschäftsführer für die Bereiche Logistik, Produktion, Qualitäts- und Prozessmanagement und Industrial Engineering (ab 07.04.2020)

Herrn Beat Ernst, im Hauptberuf Geschäftsführer der Burghorn-Beteiligungs AG, Brugg/Schweiz (bis zum 06.01.2020).

Herr Ernst erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

Von der Schutzklausel gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB i.V. mit § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Zum 01.04.2020 erfolgte im Konzernverbund eine Spaltung der Burghorn-Beteiligungs AG. Dabei wurden der Produktionsbetrieb und der Immobilienbereich in eigenständige Firmen überführt. Durch die damit verbundene Übernahme der Produktionsbetriebe durch die WESCO Holding AG, Brugg/Schweiz, wird der Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, nunmehr durch die WESCO Holding AG, Brugg/Schweiz erstellt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (Hauptgesellschafter und Mitglieder des Geschäftsführungsorgans) werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.991 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheine, den 05. November 2020

gez. Karl von Bodelschwingh, Geschäftsführer

gez. Andreas Wolfsholz, Geschäftsführer

gez. Jürgen Kromer, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses:

Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 2020 wurde der Jahresabschluss zum 30.09.2020 festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschluss:

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von € 1.990.990,71 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Über eine Gewinnausschüttung wird zu einem späteren Zeitpunkt in einer separaten Gesellschafterversammlung entschieden, sobald die Beschränkungen aufgrund eines KfW-Unternehmensdarlehens nicht mehr bestehen oder es absehbar ist, dass die Beschränkungen aufgehoben werden.

Entwicklung des Anlagevermögens

Berbel Abluftechnik GmbH, Rheine

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.10.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.607.223,81	887.531,74	0,00	4.494.755,55

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.10.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2020 EUR
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.109.438,82	89.786,30	0,00	1.199.225,12
	4.716.662,63	977.318,04	0,00	5.693.980,67
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	181.313,09	45.035,31	0,00	226.348,40
2. technische Anlagen und Maschinen	284.268,58	1.478,28	0,00	285.746,86
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.883.557,57	530.184,50	-133.728,57	3.280.013,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	52.246,21	0,00	52.246,21
	3.349.139,24	628.944,30	-133.728,57	3.844.354,97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	325.000,00	0,00	-150.000,00	175.000,00
	350.000,00	0,00	-150.000,00	200.000,00
	8.415.801,87	1.606.262,34	-283.728,57	9.738.335,64
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.10.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.071.394,87	378.311,77	0,00	2.449.706,64
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	512.523,26	241.456,12	0,00	753.979,38
	2.583.918,13	619.767,89	0,00	3.203.686,02
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.453,72	15.190,21	0,00	62.643,93
2. technische Anlagen und Maschinen	193.309,10	24.382,77	0,00	217.691,87
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.662.979,91	528.380,44	-54.571,24	2.136.789,11

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.10.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2020 EUR
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.903.742,73	567.953,42	-54.571,24	2.417.124,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.487.660,86	1.187.721,31	-54.571,24	5.620.810,93
NETTOBUCHWERTE				
			30.09.2020 EUR	30.09.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			2.045.048,91	1.535.828,94
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			445.245,74	596.915,56
			2.490.294,65	2.132.744,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			163.704,47	133.859,37
2. technische Anlagen und Maschinen			68.054,99	90.959,48
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.143.224,39	1.220.577,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			52.246,21	0,00
			1.427.230,06	1.445.396,51
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			175.000,00	325.000,00
			200.000,00	350.000,00
			4.117.524,71	3.928.141,01

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Osnabrück, den 18. November 2020

**Dr. Klein, Dr. Mönstermann + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Esmann, Wirtschaftsprüfer

Dr. Joswig, Wirtschaftsprüfer
